

Samum, den der Staatsaufzug einer vornehmen, durch die staubige Stadt reisenden Person verursachte, umgeweht worden. Wenn man von einem solchen Sturm überfallen wird, so dauert es lange, ehe man seine frühere Lage oder sein Gesicht wieder erlangt. Die geringe Ursache dieses ganzen Tumults lag ruhig in einem gelben, glänzenden Palankin, der mit goldenen Verzierungen auf allen Orten und Enden versehen war. Ihm voraus ging ein langer Zug von sonderbar aussehenden Wesen, die auf Pferden und Dromedaren ritten und auf das phantastischste angezogen waren. Die Thiere waren mit scharlachenen Decken mit goldener Einfassung bedeckt und ihre Zügel strotzten von Schellen. Um ihren Nacken trugen sie goldene oder silberne Halsbänder und kleine Glöckchen daran, die bewundernswürdigen Takt mit ihrem Einerschreiten hielten. Auch die Kameele waren mit ähnlichen Glocken ausgerüstet. Die Reiter waren in weite Gewänder und Kastane gekleidet, die von dem Nacken bis zur Ferse hinunterhingen und von der Hüfte an bloß auf einer Seite offen waren, damit sie bequemer zu Pferde sitzen konnten. Ein baumwollener Shawl gürtete sie um den Leib, der entweder weiß oder grün und vielfach zusammengelegt war. Die Röcke waren weiß, roth oder gelb. An ihrer Seite hing ein Säbel und auf der rechten Schulter trugen sie eine Flinte. Helme, bald von Stahl, bald von Zinn schlossen sich dicht an den Kopf an, ziemlich wie eine Obertasse aussehend. Ein Paar Couriersstiefeln gingen bis an die Kniee und lagen dicht an dem Beine an. Darüber heraus ragten weite Hosen und gaben dem Schenkel ganz das Ansehen eines Wasserfüchtigen. Endlich vollendeten ein Paar Sporen, wie ein Paar rostige Wetterhähne anzuschauen, die Ausstattung dieser glänzenden Begleitung. Ihnen folgte eine Menge von Dienern zu Fuß, einige ganz nackt, andere nur mit einer Leibesbedeckung und bloßen Armen und Füßen. Sie trugen Schwerter mit Scheiden in der Hand und riefen beim Durchgehen durch die Stadt so oft als nur möglich die Ehrentitel ihres Herrn aus. Hinter ihnen folgte der Stall. Jedes Ross, das trefflich aufgezäumt war, ward von einem Reiterknecht geführt, worauf die Elephanten folgten mit ihren herrlichen Decken, goldbedeckten Haudahs und Sonnenschirmen von Gold und Silberstoffen. Endlich erschien der Palankin, welcher den Eigenthümer dieses buntscheckigen Aufzuges enthielt, und hinter ihm eine Wache, der ähnlich, die ihm vor-

ausgegangen. Von weitem nahm sich der Zug wahrhaft großartig aus, besonders die Elephanten mit ihren Thürmchen; kam er aber näher, so sah man wohl ein kleinliches und nicht zusammenpassendes Gemisch. Die Reiter trugen zu dem Interessanten des ganzen Auftrittes sehr viel bei, indem sie eine Menge Evolutionen im Einherziehen ausführten. Einige gingen auf einander mit ihren Speeren los, Andere stellten sich, als verfolgten sie mit ihren Schwertern die Ausreißer, welche dagegen wieder ihre Verfolger in die Ordnung des Zuges zurückdrängten. — Die Eingeborenen sind im Gebrauch der Lanze und Handhabung der Kasse überhaupt sehr geschickt, doch einige unregelmäßige Reiter-Corps des Landes übertreffen in diesen Uebungen alles Glaubliche. Sie sprengen auf einen in der Erde befestigten Zeltpfahl zu und spalten ihn mit der Spitze ihrer Lanze, ohne beim Reiten im mindesten anzuhalten, und ich habe einen ganzen Haufen derselben im eiligsten Vorübergaloppiren mit ihren Flintenkugeln den Stöpsel von einer Flasche herunterschließen sehen. H.

### Epigramme nach Owen.

#### Leben der Heiligen.

Heiliger Leben lesen, nicht leben, zeuget von Thorheit;  
Heiliger Leben lebt, leset ihr Leben nicht bloß.

#### Breiter Weg.

Breit ist der Weg, und gebahnt ist der Weg, der hin-  
abführt zum Orkus;  
Auch von sich selber geführt findet der Blinde den  
Weg.

#### Tugend.

Lob nicht achtet die Tugend, wird gleich auch immer  
begleitet  
Von dem Ruhme sie wie von dem Schatten der  
Leib.

#### Verschwender und Geizhals.

Eher nicht als nur nach dem Tode schenkt Dieser dem  
Freunde;  
Jener hingegen hat dann nichts zu geben ihm mehr.

#### Lesen.

Herrlicher Bücher Anhäufen verschafft uns trefflichen  
Hausrath;  
Eins ist nützlicher doch: öfter zu lesen im Buch.  
H. Dörcher.

#### Auflösung des Sylbenräthfels in No. 213.

R o s e n m.